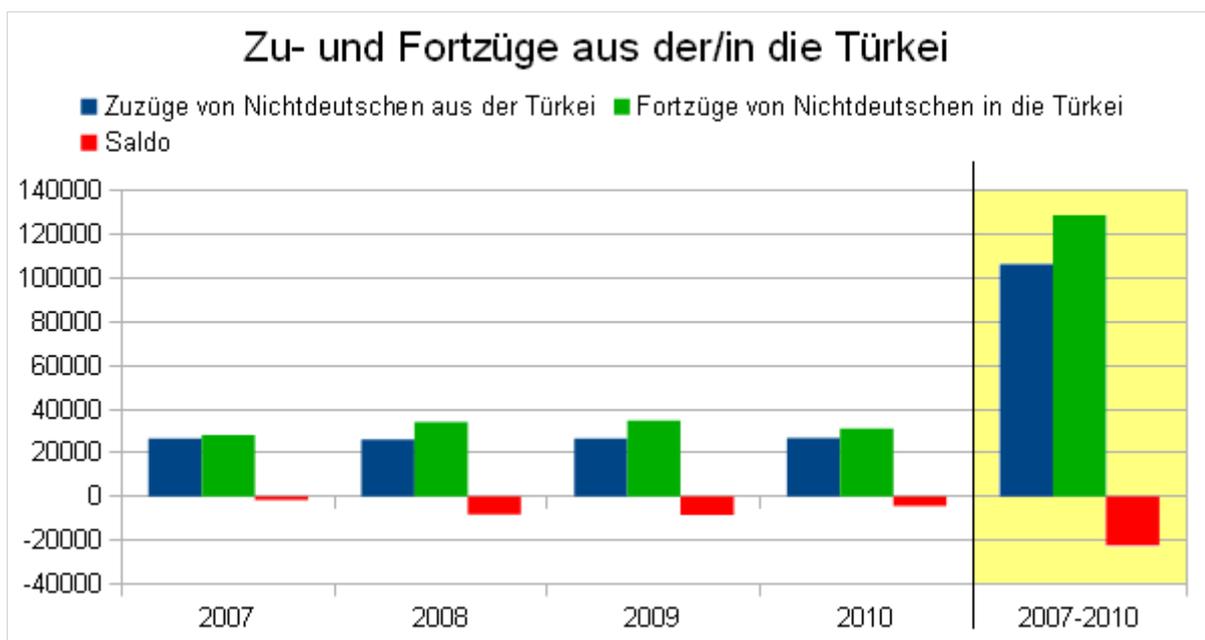


13. Mai 2011, von Michael Schöfer Man wird doch wohl die Wahrheit sagen dürfen

So oder so ähnlich lauten viele Urteile über Thilo Sarrazins ausländerfeindliche Äußerungen. Aber was ist die Wahrheit? Wenn Sarrazin behauptet "Die Türken erobern Deutschland", so ist zumindest das nachweislich falsch (von seiner absurden rassistischen Genetik ganz zu schweigen). Die aktuellen Zahlen lassen daran keinen Zweifel aufkommen. Im Gegenteil, sie bestätigen einen Trend. Und der Trend heißt: Es gibt in Deutschland immer weniger Türken.

Seit vier Jahren (ältere Daten lagen mir nicht nicht vor) sind mehr Nichtdeutsche von hier aus in die Türkei gezogen als Nichtdeutsche von dort zugezogen sind. Der Zuwanderungssaldo aus der Türkei liegt in diesem Zeitraum mit über 22.000 deutlich im Minus. Kurz gesagt: Es wandern mehr Türken aus Deutschland aus als Türken nach Deutschland einwandern. Das ist eine ziemlich ungewöhnliche Eroberungsstrategie.

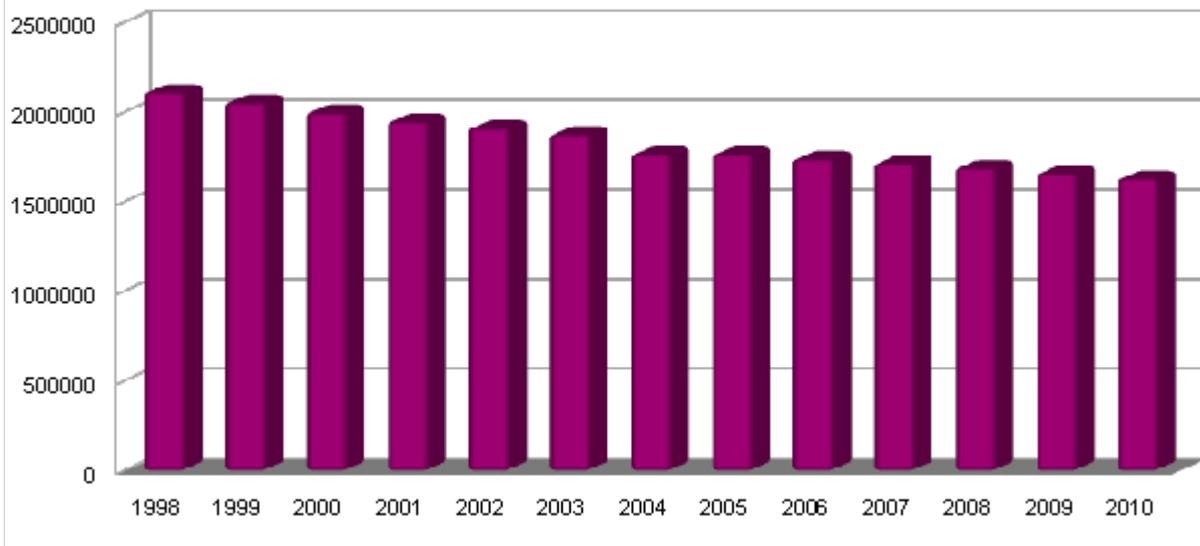


Jahr	Zuzüge von Nichtdeutschen aus der Türkei	Fortzüge von Nichtdeutschen in die Türkei	Saldo
2007	26.694	28.345	- 1.651
2008	26.173	34.280	- 8.107
2009	26.638	34.982	- 8.344
2010	26.951	31.298	- 4.347
2007-2010	106.456	128.905	- 22.449

Quelle: Statistisches Bundesamt

Auch die Anzahl der türkischen Staatsangehörigen geht seit Jahren kontinuierlich zurück.

Türkische Staatsangehörige in Deutschland

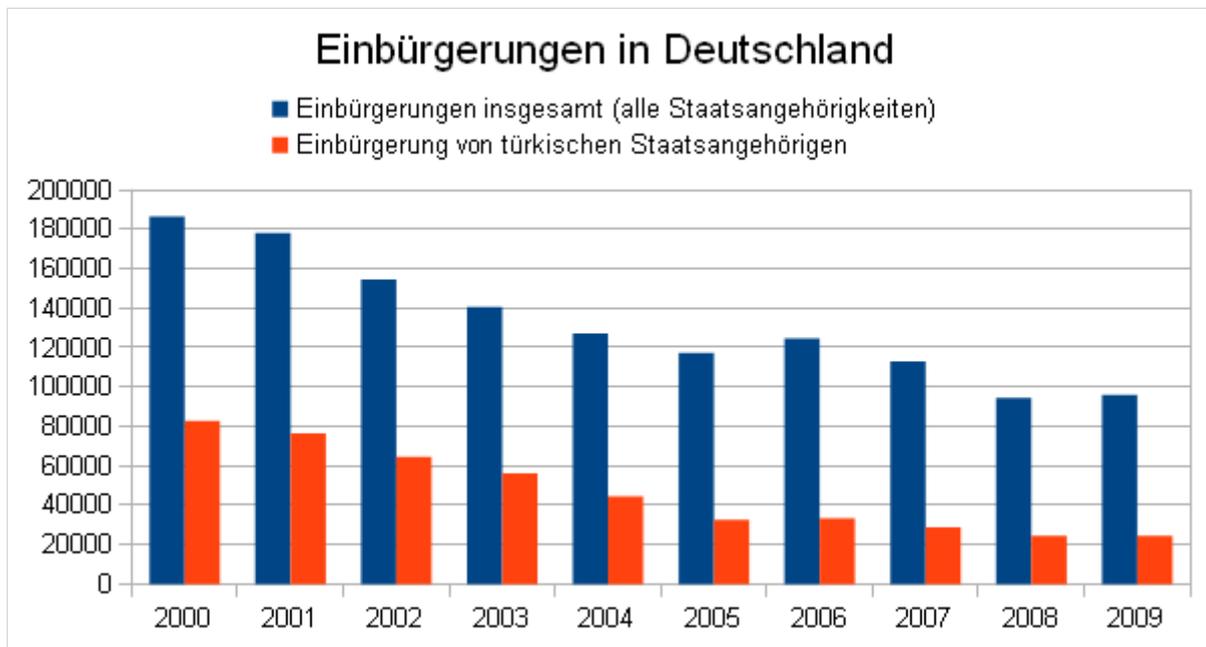


Türkische Staatsangehörige in Deutschland

1998	2.110.223
1999	2.053.564
2000	1.998.534
2001	1.947.938
2002	1.912.169
2003	1.877.661
2004	1.764.318
2005	1.764.041
2006	1.738.831
2007	1.713.551
2008	1.688.370
2009	1.658.083
2010	1.629.480

Quelle: Statistisches Bundesamt

Gleichzeitig sinken die Einbürgerungen von Türken - und das sogar überproportional.



	Einbürgerungen insgesamt (alle Staatsangehörigkeiten)	Einbürgerung von türkischen Staatsangehörigen	Anteil der türkischen Staatsangehörigen an allen Einbürgerungen in %
2000	186.688	82.861	44,4 %
2001	178.098	76.573	43,0 %
2002	154.547	64.631	41,8 %
2003	140.731	56.244	40,0 %
2004	127.153	44.465	35,0 %
2005	117.241	32.661	27,9 %
2006	124.566	33.388	26,8 %
2007	113.030	28.861	25,5 %
2008	94.470	24.449	25,9 %
2009	96.122	24.647	25,6 %
2010*	80.000		

*Prognose von Sevim Dagdelen (Die Linke), Quelle: Statistisches Bundesamt

Am im Jahr 2000 geänderten Staatsbürgerrecht (Optionsmodell) allein kann es also nicht liegen. Es drängt sich vielmehr der Eindruck auf, als nehme die Attraktivität der deutschen Staatsangehörigkeit bei Türken generell stark ab. Warum auch immer.

Alles schön und gut, werden Sie jetzt sagen, aber gibt es bei uns nicht deutlich mehr Menschen mit Migrationshintergrund? Das stimmt. Wie das Statistische Bundesamt mitgeteilt hat, ist die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2009 erstmals auf über 16 Millionen gestiegen. [1] Davon stellen Ausländer 7,2 Millionen, Deutsche 8,8 Millionen.

Zur Definition: "Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder im Ausland geboren wurde und nach 1949 zugewandert ist. Oder auch wer in Deutschland geboren ist und eingebürgert wurde, oder ein Elternteil hat, das zugewandert ist, eingebürgert wurde oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt." [2] Unter Umständen gelten also Nachkommen der vierten Generation noch als Menschen mit Migrationshintergrund. Ob diese Definition, die fast schon einem Stigma gleichkommt, überhaupt sachgerecht ist, wage ich zu bezweifeln.

Wie dem auch sei: "Gut 3,0 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund haben ihre

Wurzeln in der Türkei, 2,9 Millionen in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, 1,5 Millionen in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und knapp 1,5 Millionen in Polen", sagen die Wiesbadener Statistiker. Weitere Angaben: Italien 830.000, Griechenland 403.000, Spanien 172.000, Portugal 171.000. Mit anderen Worten: Die Türken stellen zwar unter den Menschen mit Migrationshintergrund knapp die größte Gruppe, sind aber keineswegs so dominant, wie Sarrazin gerne suggeriert.

Fazit: Thilo Sarrazins Alarmismus hat mit der Realität nichts zu tun. Und man wird hierzulande doch wohl noch die Wahrheit sagen dürfen.

[1] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 248 vom 14.07.2010

[2] Statistisches Bundesamt, Begriffserläuterungen für den Bereich Sozialberichterstattung - Soziale Mindestsicherung, Migrationshintergrund

Nachtrag (19.07.2011):

Im Jahr 2010 wurden knapp 101.600 Ausländer eingebürgert. [3]

[3] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 255 vom 07.07.2011